Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 43

**Artikel:** Vom III. schweiz. Katholikentage [Schluss]

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-538694

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# lädagogilme Rlätter.

Pereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 22. Ottober 1909. | Nr. 43

16. Jahrgang.

# Redaktionskommission:

Hattor Reiser, Erziehungsrat, Jug, Bräsident; die Ho. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyd), und Wilh. Schnyder, digklich, herr Lehrer Jos. Müller, Gogau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einstebeln.
Ginsendungen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Interat-Austräge aber an ho. haasenstein & Vogler in Luzern.

### Abonnement:

Ericeint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung Einfiebeln.

Inhalf: Bom III. schweizer. Katholikentage. — Rleine Cammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über beren herkunft in alphabetischer Reihenfolge. — Ein Beitrag zur Buchhaltung an unsern Fortbildungsschulen. — Aus Kantonen und Ausland. — Brieftaften ber Redaktion. — Inserate.

# Vom III. schweiz. Katholikentage.

(Schluk.)

Wir haben den III. schweiz. Ratholikentag ziemlich detailliert behandelt, ohne daß wir der Berichterstattung der Tagesblatter entlehnt oder ihr in die Quere gekommen maren. Es bleibt uns abschließend höchstens noch ein spezielles Wort zu den Versammlungen, die au&folieglich Erziehung, Unterricht, Schule, Elternhaus und Lehrerfand beschlagen. Wohl haben wir schon in erster Rummer bez. Reso= lutionen vollinhaltlich gebracht; wohl folgt im Laufe der Wochen noch das eine oder andere der in diesen Sektionen gehaltenen Referate, aber einzelne Details, wie sie eine Lehrerin von der Tagung des tath. Lehrer= innenvereins unferem Scferfreise geboten, tonnen wir nun abichließend noch anhängen. -

Samstags tagten die Settionen "des schweiz. fath. Erz. = Bereins" bon 4-51/2 Uhr und von 51/2-7 Uhr (es wurde tatsächlich ftart 71/2 Uhr) "ber Berein tath. Lehrer und Schulmanner ber Schweiz,"

ersterer unter hochw. S. Bralat Tremp und letterer unter herrn Oberft und Rat.=Rat Erni. Die erfte Sektion hatte "Die burgerliche Schule" von U.= Prof. Dr. Lampert und die lettere "die weiblichen Forbildungeichulen" von Erg.=Rat Sausheer zu fpeziellen Beratungegegenständen. Die Thefen beider herren find in unferen Darlegungen Die Diskuffion bei erftem Thema war nicht febr reichicon festgelegt. lich benutt, unferes Wiffens fpeziell von S. Erz.=Rat Biroll in Alt= stätten. Es mar eben eine intenfiv miffenschaftliche, auf staaterechtlicher Unterlage ruhende Arbeit, ju der um fo weniger jemand allzu fritisch eingreifen wollte, als der v. herr Lettor icharf betonte, daß die Arbeit nur einen fleinen Teil einer grundlegenden Arbeit bilde, die er in furger Beit in der Frage der burgerlichen Schule ale Brofcure publigieren werde. Wir konnen alfo nur hoffen, daß diefe in Ausficht gestellte Arbeit möglichst bald ber Deffentlichkeit übergeben werde. 3weifel. los wird dieselbe wirklich von grundlegender Bedeutung für die fommende Behandlung der Schulfragen werden und wird mit befonderer Vorliebe die Rechte der Ratholifen auf die Schule historisch flar legen und fo als ein reifes Ergebnis tath. - wiffenschaftlichen Studiums uns beste Sand. habe bieten in den kommenden Schulkampfen. So ift also diese kommende Brofcure, - falle fie aus, wie immer - wieder eine Frucht unferer tathol. Organisation, eine Frucht der geeinten tath. Bereins-Wieder ein Beichen, daß unfer Bereinsmefen praktifch arbeitet, und ein Beichen, daß unfere Ratholikentage animieren, fammeln, begeistern und auch unfere Wiffenschaftler ju Taten anspornen - Ratholikentage und tath. Universität Sand in Sand! -

Den fcmeig. tath. Erg.-Berein, den man fo gern veraltet ichilt, bem möchten wir bier ein Rrangden verdientefter Unerkennung wid. men; er arbeitet machsam und arbeitet weitblidend, ein Mehreres nicht, aber biese Unerkennung verdient fein Prafidium laut und entschieden. -Das Thema der "weiblichen Fortbildungeschulen", ab feite bes tath. Lehrervereins angeschnitten, war gludlich gewählt. Denn bie allgemeine Stimmung befundete ein reges Intereffe in unseren fath. Rreisen für diefes Inftitut. Freilich hat die Diefussion, speziell die bes Berrn Landammanns Ud. Wirg bewiesen, daß das Gebiet diefer Schule ein gar weitschichtiges und weitmaschiges ift, und daß wir katholischerfeits, fpeziell in Obwalden, in Sachen icon viel mehr geleiftet und immer leiften, als wir vielfach felbft ahnen. Es ftellte fich barum heraus, daß man in diefer Frage febr vorsichtig fein muß, und baß mancher Fortschritt in der Richtung in der Gemeinde paft, der in anderer vielleicht faum nüglich mare. Aber die Grundtendenz ging allgemein dahin, die Thefen des hochw. S. Referenten zu billigen, beren

Durchführung mit Beachtung der lokalen Verhältnisse zu fördern und überhaupt die weibliche Fortbildung in Unterrichts= und Haushaltungs-Wesen nach Kräften zu heben, zu beleben und in Fluß zu bringen. Bereits ist ein kräftiger Anlauf dazu für den Kt. Luzern in dessen neuen Erziehungsgesetze genommen. Siehe Verhandlungen vom 11. Okt. und bez. Votum von unserem Vereinspräsidenten. Die Idee marschiert. —

Sonntags 8-10 Uhr tagte die Sektion für Erziehung und Unterricht. Auch fie war gleich ben 2 andern fcon betonten gut und sogar fehr gut besucht. Berr Erg.-Rat Biroll, ehemaliger viel verbienter Seminarlehrer am tath. Lehrerfeminar in Bug, hielt ein Referat über "bas Recht ber Eltern an ber Schule und die Freischule." In die Distuffion griffen u. a. der Sprechende, S. Brof. Dr. Lampert, Erz.-Rat Dr. Abam in Bafel und P. Dr. Gregor Roch, ein Beleg, daß das glanzend verarbeitete Thema allgemein pactte. Es drehte fich die Distuffion speziell um das Gefährliche gemiffer Staatsschulbucher und um ein bez. Prozedere katholischerseits. Sodann auch um die Lehrkraft und ihren diretten und auch indiretten Ginfluß. Das Referat zeichnete fich aus durch Rlarheit, Offenheit und logische Scharfe. Dem Sprecher ift Urt. 27 der B. B. "ein Freibrief bes Unglaubens" geworden, wenn er gewisse Lehrmittel der Rantone Burich und Bern und gewisse Schulprattiten verfolgt. Die Distuffion beträftete diefe Behauptung burch beachtenswerte Beispiele. Auch dieser Bortrag endete mit praftischem Schlufergebnis: es wird in Cachen von Schulbuchern, die den Art. 27 berlegen, ju gegebener Stunde ebenfalls ein Etwas geschehen, bas auf unferer Seite gewiß befriedigt und auch unferen Migvergnügten zeigt, baß man macht und machsam mar auf die Stunde des Rampfes. -

Und so schließen wir. Uns scheint, kath. Lehrerstand, Schule und Elternhaus haben allen Grund, mit dem III. schweiz. Ratholikentage zusrieden zu sein. Es geschah für Schule und Lehrerstand, für Familie und Kind wohl mehr als an je einem schweiz. Ratholikentage geschehen konnte und geschehen ist. Wir danken den bez. Instanzen, sie haben bewiesen, daß sie für unsere Schul- und Lehrersrage Sinn und Verständnis haben. Damit scheiden wir vom III. schweiz. Katholikentage, den kath. Lehrern und Lehrerinnen zurusend: In der Harholikentage, den kath. Faktoren liegt auch der Erfolg für die kath. Schul- und Lehrer-Interessen serfengeründet. Darum sest und mannhaft zu unseren konfessionellen Verbänden, in unserer männlichen Treue zu ihnen liegt die Bürgschaft unserer Ersolge. Kath. Bolk — kath. Führerschaft geistlichen und weltlichen Standes — kath. Lehrerschaft, es lebe dieses sieg- und ersolgreiche Triumphirat!

Einfiedeln, im Ott. 1909.